

Brücken in die Berufswelt

Schlussbericht über das Hilfsprojekt «Bärner Härz – Berufsintegration» der Katholischen Kirche Region Bern, 2021–2025

Bärner Härz
engagiert & solidarisch
Katholische Kirche Region Bern

Menschen sehen. Potenziale stärken. Wege eröffnen.

Fünf Jahre Berufsintegration mit «Bärner Härz»

Um auf die tiefgreifenden Auswirkungen der Coronapandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene zu reagieren, initiierte die Katholische Kirche Region Bern 2021 das Solidaritätsprojekt «Bärner Härz – Berufsintegration». Besonders betroffen waren junge Menschen aus bildungsfernen Milieus, die durch fehlende Unterstützung, erschwerte Bedingungen zu Hause und reduzierte Lehrstellenangebote Gefahr liefen, den Anschluss an das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt zu verlieren.

Mit einem Gesamtbudget von 750'000 Franken verfolgte das Projekt das Ziel, **Chancengleichheit zu fördern und nachhaltige Berufsintegration zu ermöglichen.** Dabei wurde bewusst kein eigenes Angebot aufgebaut, sondern es wurden bestehende Organisationen gezielt gestärkt und vernetzt.

Im Verlauf von fünf Jahren konnten durch strategische Partnerschaften und niederschwellige Unterstützungsangebote zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene begleitet werden – in ihrer schulischen Entwicklung, im Bewerbungsprozess und auf dem Weg in eine Ausbildung oder Anschlusslösung.

Die Wirkung des Projekts zeigt sich insbesondere in drei Dimensionen:

– **individuelle Wirkung**
  Jugendliche gewannen an Selbstvertrauen, Orientierung und Handlungskompetenz.
– **bildungsbezogene Wirkung**
  Lernrückstände konnten aufgeholt und Übergänge in Ausbildung erleichtert werden.
– **systemische Wirkung**
  Bestehende Strukturen wurden gestärkt, Kooperationen intensiviert und Versorgungslücken gezielt geschlossen.

Das Projekt «Bärner Härz – Berufsintegration» hat gezeigt, dass **gezielte Unterstützung, persönliche Begleitung und gelebte Solidarität einen entscheidenden Unterschied machen können** – insbesondere dort, wo Systeme an ihre Grenzen stossen.

Es hinterlässt nicht nur konkrete Resultate, sondern setzt auch ein starkes Zeichen:
Kirche wirkt – sie ist nah bei den Menschen.



Das Generationehuus Schwarzenburg schafft Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen – auch dank dem «Bärner Härz».

Mit dem Solidaritätsprojekt «Bärner Härz» setzte die Katholische Kirche Region Bern ein bewusstes Zeichen gelebter Nächstenliebe und gesellschaftlicher Verantwortung.

Das Teilprojekt «Bärner Härz – Berufsintegration» entstand in einer Zeit tiefgreifender Verunsicherung: Die Coronapandemie hatte bestehende Ungleichheiten im Bildungssystem verstärkt und insbesondere Jugendliche in vulnerablen Lebenssituationen vor grosse Herausforderungen gestellt.

Der vorliegende Bericht zeigt auf, wie das Projekt umgesetzt wurde, welche Wirkung erzielt werden konnte und welche Erkenntnisse daraus für zukünftiges Engagement gewonnen werden können.

Wie alles begann …

Die Pandemie führte 2020 für über zwei Jahre zu einem abrupten Wandel im Bildungsalltag: Fernunterricht, fehlende soziale Kontakte und eingeschränkte Unterstützungsmöglichkeiten trafen insbesondere jene Jugendlichen hart, die bereits zuvor benachteiligt waren.

Zugleich verschärfte sich die Situation auf dem Lehrstellenmarkt, wodurch der Einstieg ins Berufsleben zusätzlich erschwert wurde.

Schnell wurde klar, dass diese Nachteile langfristige Auswirkungen haben würden. Deshalb rief die Katholische Kirche Region Bern das Solidaritätsprojekt «Bärner Härz – Berufsintegration» ins Leben. Und zwar mit folgenden Zielen:

– Förderung der **Chancengleichheit im Bildungssystem**
– Unterstützung beim **Übergang von Schule zu Beruf**
– Stärkung von **Selbstvertrauen und Selbstständigkeit**
– Ermöglichung einer **nachhaltigen beruflichen Integration**

Im Zentrum standen stets die jungen Menschen – mit ihren Talenten, Potenzialen und individuellen Herausforderungen.

Mit «Bärner Härz» fürs Leben lernen: Wir stellen vier starke Projekte vor

Von der Nothilfe zur Chancengleichheit: Das Projekt «Bärner Härz» wurde Anfang 2022 lanciert, um schnelle, unbürokratische Nothilfe zu ermöglichen, die seit Corona und Ukrainekrieg dringend notwendig geworden war. 2023 verlagerte sich der Fokus auf die Folgen dieser Krisen und damit auf Themen wie Bildung, Chancengleichheit und Integration. Lern- und Unterstützungsinitiativen wie Learn4Life, toj – Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern, Rock Your Life! und Job Caddie/Schritt1 rückten ins Zentrum des Bärner-Härz-Engagements. Jugendliche, die während Corona besonders unter den Einschränkungen litten, erhielten und erhalten durch diese Initiativen Unterstützung, damit sich ihre schulischen Leistungen und die Chancen auf einen gelungenen Berufseinstieg erhöhen.



Keine Angst vor Hindernissen: Rock Your Life!

Unterstützt junge Menschen durch 1:1-Mentoring

Seit 2022 unterstützt «Bärner Härz» gemeinsam mit Rock Your Life! Jugendliche aus der Schweiz sowie junge Menschen mit Fluchterfahrung beim Einstieg ins Berufsleben. Berufsintegration ist ein zentraler Förderschwerpunkt von «Bärner Härz», da Bildung und berufliche Perspektiven entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit sind. Die von «Bärner Härz» unterstützten Mentorings starteten im Januar 2023 und dauerten bis Ende 2025. Ergänzend zum Mentoring profitieren die Teilnehmenden von praxisnahen Trainings zur Karriereplanung. Insgesamt begleitete RYL! Schweiz im Jahrgang 2023–2025 an neun Standorten 134 Jugendliche. Davon waren 60,4 % Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf und 39,6 % junge Geflüchtete. Die Angebote werden von den Jugendlichen sehr geschätzt und regelmässig mit Bestnoten bewertet.



Lesetandems eröffnen Welten

Ein Angebot zur Sprach- und Leseförderung für Kinder

Das Projekt «Lesetandem» der Kornhausbibliotheken stärkt die Lesefähigkeiten von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache. Auf spielerische Art helfen freiwillige Lesementor:innen den Kindern, Freude am Lesen zu entwickeln. Mit den Lesetandems, die in den Zweigstellen Ostermundigen, Zollikofen und Gäbelbach angeboten werden, wollen die Kornhausbibliotheken bildungsferne Familien unterstützen, die zu einem überwiegenden Teil Migrationshintergrund haben. Deren Kinder besser in den Regelunterricht integrieren zu können, war eines der Ziele des Tandem-Projekts, das 2025 dank der Hilfe von «Bärner Härz» lanciert werden konnte. Ab 2027 werden weitere Zweigstellen folgen – ebenfalls unterstützt durch die Hauptpartnerin – die Katholische Kirche Region Bern.



Drahtesel: Möglichkeiten für Menschen

Unterstützung bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt

Der Drahtesel stellt erwerbslosen Menschen befristete Arbeitsplätze sowie Coaching- und Bildungsangebote zur Verfügung. Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern runden das Integrationsangebot ab. Gemeinsam mit Lernenden und Teilnehmenden betreibt der Drahtesel das Restaurant und den Secondhandladen «Dreigänger», einen Veloladen mit Reparaturwerkstatt und Occasionsteile-Lager, das Büro plus mit dem Projekt «Restwert» sowie Servicedienstleistungen im Bereich Facility-Management und Gartenhandwerk. Insgesamt 872 Menschen begleitete der Drahtesel 2025 in den verschiedenen Programmen der beruflichen Integration. «Bärner Härz» unterstützt die Institution seit 2022 und hält die Zusammenarbeit auch nach Abschluss der Spezialfinanzierung aufrecht. ▶

Learn4Life: Hier bekommt dein zukünftiges Ich eine Chance

Grosse Klassen, hohe Anforderungen an Selbstlernkompetenzen und Stressresistenz in der integrativen Regelschule – schwierige Umstände zu Hause oder schlicht das Fehlen sinnvoller Lernstrategien: Schüler:innen fühlen sich zunehmend überfordert und suchen ausserschulische Unterstützung. Diese können sich aber oft nur gut betuchte Familien leisten. Dass es auch anders geht, zeigt die Non-Profit-Organisation Learn4Life, mit der die Katholische Kirche Region Bern im Rahmen ihres Fokusthemas Chancengleichheit zusammenarbeitet. Eine Erfolgsstory!

Mittwochnachmittag, 13.30 Uhr: Das katholische Kirchgemeindezentrum Ostermundigen wird zum Lernstudio. Schüler:innen unterschiedlichen Alters trudeln ein, während im Hintergrund Musik läuft und zwei Lerncoaches sich bereitmachen. 2023 hat Learn4Life hier das zweite Lernstudio eröffnet – der Hauptstandort ist Köniz, ein weiteres Studio wurde vor Kurzem in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarreien Bern-West in Bethlehem eröffnet. Zusammengefasst ist Learn4Life professionelle Lernförderung zu fairen Preisen, mit einem Lerncoach pro drei Schüler:innen, viel Zeit und einer lockeren Atmosphäre. Dabei geht es nicht nur um Schulstoffvermittlung, sondern darum, zu lernen, wie man lernt, und das Ganze mit Sinn, Spass und Freude zu verbinden – damit das zukünftige Ich der Kids eine Chance bekommt. Inzwischen besuchen fast 600 Schüler:innen Learn4Life wöchentlich, und es werden laufend mehr.

17 Franken pro Coachingstunde können sich fast alle leisten

Das Lerncoachingangebot ist eines von vielen in Bern und Umgebung, aber eines der wenigen, die sich alle leisten können. Ein professionelles Nachhilfesetting kostet schnell einmal 50 Franken pro Stunde. Für viele Familien schlicht unerschwinglich. «Das widerspricht dem Gedanken der Chancengerechtigkeit», schreibt Stefan Wittwer, Geschäftsführer der Lehrergewerkschaft Bildung Bern, «denn Bildung ist der wichtigste Rohstoff der Schweiz und sollte allen gleichermassen zugänglich sein.» Davon ist auch Stefan Stuck, der Geschäftsführer von Learn4Life, überzeugt: «Die 17 Franken pro Stunde, die wir verlangen, können sich fast alle leisten. Und wo es nicht geht, arbeiten wir mit dem Sozialamt zusammen. So haben wir noch immer eine Lösung gefunden.»

Die Katholische Kirche Bern unterstützte grosszügig

Wie hält Learn4Life den Stundenansatz so tief? «Wir können uns das leisten, weil wir unter anderem von der Katholischen Kirche Region Bern grosszügig unterstützt wurden. Und weil wir extrem effizient organisiert sind. Unsere Administration ist durch und durch digital, und unsere Overhead-Kosten sind auf ein Minimum reduziert.» Seit 2026 ist Learn4Life selbsttragend. «Ohne die Katholische Kirche Region Bern ständen wir aber nicht da, wo wir heute sind», das ist für Stefan Stuck klar.



Im Studio von Learn4Life finden Kinder und Jugendliche in Kleinstgruppen heraus, wie sie am besten lernen.



Die Kids erreichen hier Dinge, die für sie unvorstellbar waren

Der Berner könnte locker eine viel besser bezahlte Arbeit annehmen. Aber: «Ich sehe, wie die Kids bei uns aufblühen. Sie spüren, dass wir echtes Interesse an ihnen haben. Viele werden sonst doch von niemandem wirklich gesehen. Die Lehrer:innen sind überlastet, die Eltern arbeiten und sind gestresst, es gibt zu wenig Platz … Bei uns haben die Kids einen sicheren Hafen und fangen an, sich selbst und ihre Stärken zu entdecken. Und wenn sie dann mit ihren guten Noten vor mir stehen, geht mir einfach das Herz auf. Ich kann mir keine erfüllendere Arbeit vorstellen!» Learn4Life – eine wunderbare Initiative, die die Katholische Kirche Bern mit dem «Bärner Härz – Berufsintegration» viele Jahre förderte und auch künftig – beispielsweise mit günstigen Schulungsräumlichkeiten – unterstützen wird.

Projektansatz und Umsetzung

Grundprinzip

Ein zentrales Merkmal des Projekts war der bewusste Verzicht auf den Aufbau eigener Strukturen. Stattdessen wurde ein **partnerschaftlicher Ansatz** gewählt: Bestehende Organisationen wurden gezielt gefördert, ergänzt und vernetzt.

Dieser Ansatz ermöglichte eine effiziente Nutzung der Ressourcen und eine hohe Nähe zu den tatsächlichen Bedürfnissen der Zielgruppe.

Unterstützungsfelder

Die Aktivitäten konzentrierten sich auf drei zentrale Bereiche:

- **Lern- und Selbstständigkeitsförderung**
- **Bewerbungscoaching und -begleitung**
- **Bereitstellung von unterstützenden Lernräumen**

Ergänzt wurden diese Bereiche durch Mentoring-Angebote und individuelle Begleitung.

Partnerschaften

Im Verlauf des Projekts wurden folgende Organisationen unterstützt:

- Rock Your Life!
- Chindernetz
- Job Caddie / Schritt1
- Kornhausbibliotheken
- Generationehuus Schwarzenburg
- toj-Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern
- Learn4Life
- Drahtesel

Diese Vielfalt ermöglichte es, unterschiedliche Bedürfnisse gezielt abzudecken und ein breites Wirkungsspektrum zu erreichen.

Wirkungsmessung

Quantitative Wirkung finanziell

- Gesamtbudget: 750’000 Franken
- Eingesetzte Mittel: 749’270 Franken

Die hohe Ausschöpfung der Mittel zeigt eine starke Nachfrage und eine zielgerichtete Mittelverwendung.

Qualitative Wirkung

Die Wirkung des Projekts zeigt sich besonders deutlich auf individueller Ebene:

- **Stärkung der Selbstwirksamkeit**
  Jugendliche lernten, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und aktiv zu nutzen.
- **verbesserte Bildungschancen**
  Lernrückstände konnten reduziert und schulische Leistungen stabilisiert werden.
- **erfolgreichere Übergänge in die Berufswelt**
  Durch konkrete Begleitung im Bewerbungsprozess konnten mehr Jugendliche Anschlusslösungen finden.
- **soziale Stabilisierung**
  Verlässliche Bezugspersonen und sichere Lernräume schufen Vertrauen und Orientierung.

Ein zentrales Learning lässt sich dabei wie folgt zusammenfassen:

> *Nicht die Information fehlte den Jugendlichen – sondern die Begleitung.*

Systemische Wirkung

Neben der individuellen Wirkung entfaltete das Projekt auch eine strukturelle Dimension:

- Stärkung bestehender Angebote
- Vermeidung von Parallelstrukturen
- Intensivierung von Kooperationen
- Sichtbarmachung kirchlichen Engagements

Die katholische Kirche positionierte sich damit als aktive **gesellschaftliche Akteurin im Bildungsbereich.**





Das Restaurant «Dreigänger» (Bild oben) und der Drahtesel – Veloladen und Reparaturwerkstatt – gehören zur Stiftung Sinnovativ. Beide bieten Arbeitsintegrationsplätze und wurden von «Bärner Härz» unterstützt.

Gesamtbeurteilung und Ausblick

Die Erfahrungen aus fünf Jahren «Bärner Härz – Berufsintegration» zeigen: Der Bedarf an niederschwelliger, persönlicher Begleitung von Kindern und Jugendlichen bleibt hoch. Gerade dort, wo familiäre Ressourcen fehlen oder bestehende Systeme an ihre Grenzen stossen, können verlässliche Bezugspersonen und individuelle Unterstützung entscheidend dazu beitragen, neue Perspektiven zu eröffnen. Denn oft fehlt es jungen Menschen nicht an Möglichkeiten – sondern an jemandem, der sie ein Stück auf ihrem Weg begleitet.

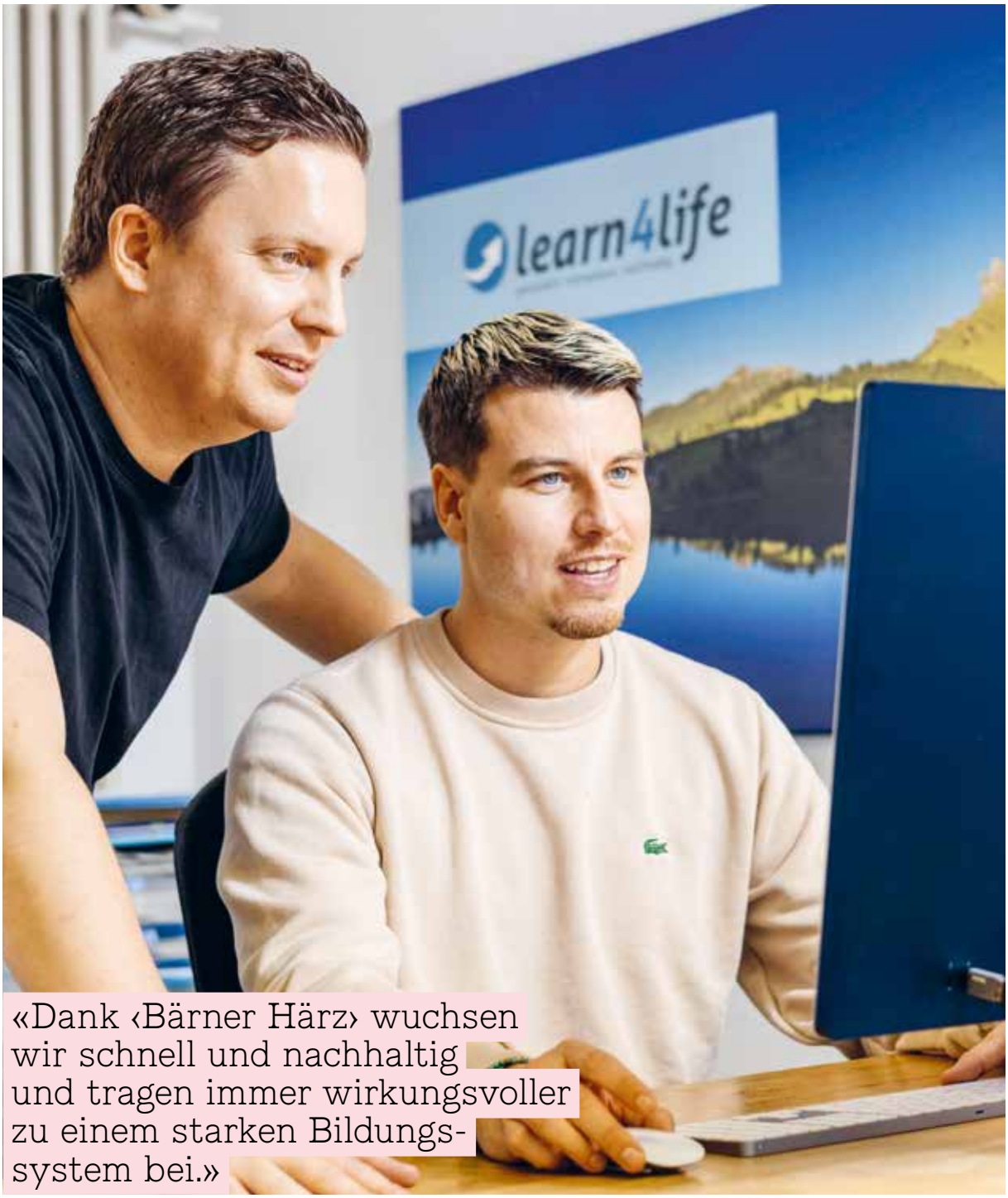
Gleichzeitig hat sich die Zusammenarbeit mit professionellen Partnerorganisationen als Erfolgsmodell erwiesen. Statt eigene Strukturen aufzubauen, stärkt die Katholische Kirche Region Bern gezielt bestehende Angebote und verbindet damit Fachwissen und Nähe zu den Zielgruppen mit ihren eigenen Möglichkeiten. Dieser partnerschaftliche Ansatz soll deshalb auch künftig unter dem Label «Bärner Härz» weitergeführt werden.

«Bärner Härz – Berufsintegration» steht dabei für mehr als einzelne Projekte und finanzielle Beiträge. Es steht für eine Haltung und eine Form kirchlichen Handelns, die Zukunft hat: nah bei den Menschen, partnerschaftlich und wirkungsorientiert.

Menschen sehen.
Potenziale stärken.
Wege eröffnen.

Wo Vertrauen wächst, entsteht Zukunft.

Organisation	Einsatz der Mittel	Wirkung	Betrag in CHF
Learn4Life Lerncoaching in Kleingruppen zu günstigen Preisen im Raum Bern	– Anschubfinanzierung – Sachspenden – Vergünstigte Räumlichkeiten	– Aufbau 2. und 3. Standort – 300 Kinder pro Woche	295’270.00
toj – Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern Unterstützung bei Schulaufträgen, administrativen Arbeiten sowie Bewerbungscoaching	Mitfinanzierung des Informations- und Beratungsangebots «Infothek»	ca. 1150 Jugendliche pro Jahr	50’000.00
Drahtesel Berufsintegration für junge Erwachsene aus bildungsfernen Milieus	Mitfinanzierung der Bereiche «Medienwerkstatt» und «Facility Services»	1 Praktikumsstelle 6 Einsatzplätze 5 Ausbildungsplätze	80’000.00
Rock Your Life! Mentoring-Programm für Schüler:innen mit bildungsfernem Hintergrund	Anschubfinanzierung für neue Schulen im Raum Bern	5 neue Schulen 16 zusätzliche Mentoring-Gruppen	100’000.00
Job Caddie / Schritt1 Mentoring für Jugendliche auf Stellensuche	Anschubfinanzierung	40 Jugendliche pro Jahr, 8–12 Gespräche pro Person	80’000.00
Verein Chindernetz Kanton Bern Fonds für finanzschwache Familien im Kanton Bern	Finanzierung des «Gotte-GöttibatzePlus» zur «Förderung von Spracherwerb und Zugang zu Gleichaltrigen»	28 Familien	40’000.00
Kornhausbibliotheken Bern Bessere Leseskills für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache	Anschubfinanzierung für 3 Standorte	50 aktive Lesetandems an 3 Standorten	65’000.00
Generationehuus Schwarzenburg Regionales Unterstützungsnetzwerk von der frühen Kindheit an bis in die Oberstufe	Anschubfinanzierung	Bis Ende 2025 war das Unterfangen in der Projektierungsphase	39’000.00



«Dank ‹Bärner Härz› wuchsen wir schnell und nachhaltig und tragen immer wirkungsvoller zu einem starken Bildungssystem bei.»

Stefan Stuck (links) und Raphael Trüssel von Learn4Life

Impressum
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
Redaktion: Isabelle Flury, Fotos: Pia Neuenschwander und zVg
Layout: büro z, Bern; Druck: Ast & Fischer AG, Wabern

Bärner Härz
engagiert & solidarisch
Katholische Kirche Region Bern